

VERANSTALTUNGEN

SAMSTAG 13. SEPTEMBER

11Uhr | Führung mit Muriel Eschmann Richon,
wissenschaftliche Mitarbeiterin (Französisch)

12Uhr | Führung mit Céline Eidenbenz, Direktorin (Deutsch)

SONNTAG 14. SEPTEMBER

11Uhr | Führung mit Muriel Eschmann Richon,
wissenschaftliche Mitarbeiterin (Französisch)

12Uhr | Führung mit Céline Eidenbenz, Direktorin (Deutsch)

14Uhr | Workshop « Stillleben » mit Olivier Lovey,
Berufsfotograf (Französisch)

Anmeldung erforderlich: + 41 (0)27 606 46 90

SONNTAG 5. OKTOBER

11Uhr | Führung mit Muriel Eschmann Richon,
wissenschaftliche Mitarbeiterin (Französisch)

Kunstmuseum Wallis

Place de la Majorie 15

CH – 1950 Sitten

+ 41 (0)27 606 46 90

Di-So: 11 – 17 Uhr (18 Uhr bis zum 30. September)



MILCH, LAIT, LATTE

Eine Sonderausstellung im Walliser Kunstmuseum

13. September – 23. November 2014



Adel Abdessemed, *Zen*, 2000 © Adel Abdessemed, ADAGP Paris

Die Sonderausstellung *MILCH, LAIT, LATTE* illustriert das Thema der Milch, ausgehend von einem unergründlichen Werk von **Raphy Dallèves** mit dem Titel *L'Homme à l'écuelle* (1910) (*Mann mit Napf*). In einem Innenraum in den Bergen, wie die Fensteransicht auf die verschneiten Berggipfel zu erkennen gibt, tunkt der Mann besinnlich oder melancholisch einen Holzlöffel in eine mit Milch gefüllte Schale. Dem Beispiel eines modernen Josef folgend und die Einsamkeit schätzend, tritt er die Nachfolge der unzähligen kunstgeschichtlichen Darstellungen der Madonna mit Kind an, die typische Repräsentation, in welcher die Milch und ihre ursprüngliche nährende Funktion hervorgehoben wird.

Die Milch taucht in der Gegenwartskunst in innovativen Formen wieder auf, nachdem sich während mehreren Jahrhunderten hauptsächlich häusliche sowie Heiratsdarstellungen damit beschäftigten. Sie wird von verschiedenen Künstlern dargestellt oder zweckentfremdet und wird für ihren symbolischen Inhalt oder als Versuchsstoff für die Malerei gebraucht. Von ihrer flüssigen Struktur bis zu ihrer Designverpackung, vom Modell des Melkens, über die verschiedenen Konservierungsverfahren bis hin zur Massenverteilung, haben die Kulturschaffenden des 20. Jahrhunderts unter Anwendung verschiedenster Strategien das Thema des

Nahrungsmittels verarbeitet (**Sarkis, Robert Hofer**). Einige haben das Unwissen der Stadtkinder über die Herkunft der Milch ironisiert (**Nadja Wüthrich**), andere haben sich für die Form des *Milk Splash* interessiert (**Pascal Seiler**). Verschüttet auf dem Boden oder vergossen auf einem Körper, wirkt die Milch einerseits überraschend und wirft andererseits politische Fragen auf (**Jos Näpflin, Adel Abdessemed**). Präsentiert auf delikates ausgehöhltem weissen Marmor, inspiriert sie zu einem besinnlichen Moment (**Wolfgang Laib**).

Ausgehend vom *L'Homme à l'écuelle* (1910) von Raphy Dallèves, stellt die Sonderausstellung des Kunstmuseums im Herbst eine Auswahl der Werke vom Milch-Tetrapack bis zum *Milk Splash* vor, und inszeniert die Thematik mittels Videoinstallationen, Wandskulpturen, Fotoserien und direkt auf dem Boden platzierten Werken. Die Eröffnung findet im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals statt. (*Zu Tisch!*, 13.-14. September).